

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: II/295/2023

Referat:	Bildungs- und Kulturreferat	Datum:	21.06.2023
Ansprechpartner:	Claudia Sorgenfrei	AZ:	
Weitere Beteiligte:	Baureferat Bautechnisches Referat		

Beratungsfolge	Termin	
Kultur-, Sozial- und Inklusionsausschuss	06.07.2023	öffentlich

Errichtung einer Skateranlage in Wendelstein

Sachverhalt:

Der KSIA-Ausschuss hat in seiner Sitzung am 09.11.2022 beschlossen, dass auf einer Teilfläche aus den Fl.Nrn. 114 und 116 eine Skateranlage errichtet werden soll.

Im Rahmen einer Ortsbesichtigung wurden von Jugendbeauftragten Herrn Lindner, Herrn Hierl, Frau Babinsky und Frau Sorgenfrei Skateranlagen unterschiedlicher Ausführungen besichtigt. Dabei wurde festgestellt, dass die Anlagen mit Asphalt und Stahlrampen meist nicht so attraktiv sind und daher wenig genutzt werden. Es wurde auch die Anlage in Nürnberg am Pferdemarkt besichtigt, die 2007 mit Asphaltboden neu gebaut und bereits 2019 so in seiner jetzigen Form saniert wurde. Die Anlage wurde von Skateboard-Fahrern und Scooter-Fahrern gleichzeitig genutzt. Auffallend war, dass es trotz guter Frequentierung leise und ruhig zu ging. Die Nutzer hatten bzgl. der Musik ihre „In Air Pods“ an.

Die Marktgemeinderatsmitglieder wurden eingeladen sich vor der Sitzung im Rahmen einer Ortsbesichtigung die neu entstandene Skateranlage in Nürnberg in der Münchener Str. anzusehen.

Diese Skateranlage ist mit dem Oberflächenbelag „Ortbeton“ ausgestattet. Die Ausbauvariante ist geräuscharm, im Unterhalt wesentlich wartungsärmer und nahezu vandalismussicher. So eine Anlage kann bis zu 20 Jahre genutzt werden; eine Stahlkonstruktion wäre wesentlich früher zu sanieren bzw. auszutauschen.

Für eine Ortbetonanlage muss mit ca. 500 €/qm gerechnet werden. D.h. wenn die Anlage insgesamt ca. 800 qm groß werden soll und mit einer reinen Skaterfläche von ca. 600 qm gerechnet wird, würde die Skaterfläche ca. 300.000,-€ kosten. Hinzu kommen dann noch Grünanlagen, evtl. Lärmschutzwand, Sitzgelegenheiten, Abfallkörbe und Fahrradabstellmöglichkeiten. Die gesamte Anlage würde dann schätzungsweise ca. 500.000 € kosten. Es ist möglich, Fördergelder für so eine Rollsportanlage zu beantragen (z.B. bis zu 60% von LAG LEADER Arbeitsgemeinschaft).

Eine Anlage mit Stahlrohr Rampen auf einer Asphaltfläche ist zwar erheblich günstiger (ca. 250.000 €) jedoch wäre diese wesentlich wartungsintensiver (z.B. wöchentl. Kontrolle der Verschraubungen usw.). Hinzu kommt, dass bei intensiver Frequentierung der Asphalt und die Kunststoffbeschichtung der Rampen schneller abgenutzt wird und erneuert werden muss.

Auch ist diese viel geräuschintensiver und sie würde sich aus der Sicht der Verwaltung nicht so gut ins Umfeld einfügen (Rampen mit hohen Geländern).

Ein Planungsbüro soll im Rahmen eines Workshops Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen feststellen, die dann in eine erste Entwurfsplanung mit Kostenschätzung eingearbeitet werden. Diese dient dann als Grundlage für die Erstellung des vom Landratsamt Roth geforderten Lärmschutzgutachtens. Bei einem positiven Bescheid, kann dann das Bauleitplanungsverfahren eingeleitet werden.

Eine Ortbeton-Anlage kann so angelegt werden, dass keine Geländer nötig sind. Aus Sicht der Verwaltung wäre dies ein weiterer Vorteil, da sie sich besser in das gegebene Umfeld einfügen würde.

Die Verwaltung schlägt vor, auf einer insgesamt 800 qm großen Fläche eine attraktive und moderne Skateranlage zu errichten, die auch noch nach Jahren gut angenommen wird.

Beschlussvorschlag:

Der KSIA-Ausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat, dass eine Skateranlage mit einer Gesamtfläche von 800 qm in der Ortbeton-Ausbauvariante auf Teilflächen aus Fr. Nr. 114 und 116 errichtet werden soll.

Es soll eine Jugendbeteiligung in Form eines Workshops erfolgen.

Für die Planung und die Durchführung eines Workshops soll ein auf Rollsportanlagen spezialisiertes Planungsbüro beauftragt werden. Hierfür soll die Verwaltung entsprechende Honorarangebote einholen. Die Entwurfsplanung mit Kostenschätzung wird dem Gremium nochmals zur Entscheidung vorgelegt.

Werner Langhans
Erster Bürgermeister